



Was dich
im
NDR Funkhaus
erwartet ?

Vor allen Dingen erwartet dich ganz viel wunderbare Musik! Gespielt wird sie von einem großartigen Orchester – der **NDR RADIOPHILHARMONIE** !
Alle, die dort für dich spielen, haben ganz lange auf ihren Instrumenten geübt und sind echte Profis.
Zusammen mit **Chef-Detektiv Malte** wirst du Teile aus der **8. Sinfonie von Anton Bruckner** unter die Lupe nehmen.

GEHEIMWISSEN !

Unser Orchester hat einen schwierigen Namen, oder?
Aber ein richtiger Orchester-Detektiv weiß natürlich aus seinen Akten, woher der Name kommt!



Hier unten siehst du, wie es im Konzertsaal ÜBER dem Orchester aussieht:
Was ist das nur für ein geheimnisvolles Fenster in der Wand? Wer oder was verbirgt sich dahinter? Und warum hängen dort so viele verdächtige Dinge von der Decke? Fragen über Fragen!
Wie gut, dass wir in dieser Ermittlungsakte schon einige Informationen für dich gesammelt haben:

Das Wort Philharmonie

setzt sich aus zwei

altgriechischen Wörtern zusammen:

philos = Freund

harmonía = Wohlklang oder Einklang

Also bedeutet es, dass alle im Orchester Freunde des gemeinsamen, schönen Klanges sind.

NDR ist die Abkürzung für den Norddeutschen Rundfunk.

Und was ein **Radio** ist, weißt du ja selbst!

<https://de.wikipedia.org/wiki/Philharmonie>

Das Orchester wird sehr oft abgehört und belauscht. Deshalb hängen jede Menge **MIKROFONE** überall herum. Das ist aber nicht kriminell. Damit werden Aufnahmen für das Radio, das Internet oder CDs gemacht. Hinter einer geheimnisvollen Scheibe sitzen **TONMEISTER** und **TONMEISTERIN** im **TON-STUDIO**. Sie sorgen dafür, dass die Aufnahmen dann richtig gut klingen!

GEHEIMWISSEN !



Foto: Ausschnitt ©NDR

Ein Orchester besteht aus vielen Musikerinnen und Musikern, die sogar eine feste Sitzordnung haben. So wie ihr in der Schule. Nur, dass sich die Sitzordnung im Orchester nie oder nur selten ändert. Zum Beispiel spielen die Geigen immer vorne, aber Pauken immer ganz hinten.

Warum ist das wohl so?

Sicher findet ihr als schlaue Orchester-Detektive die Antwort, wenn ihr über die unterschiedlichen Lautstärken der Instrumente nachdenkt!

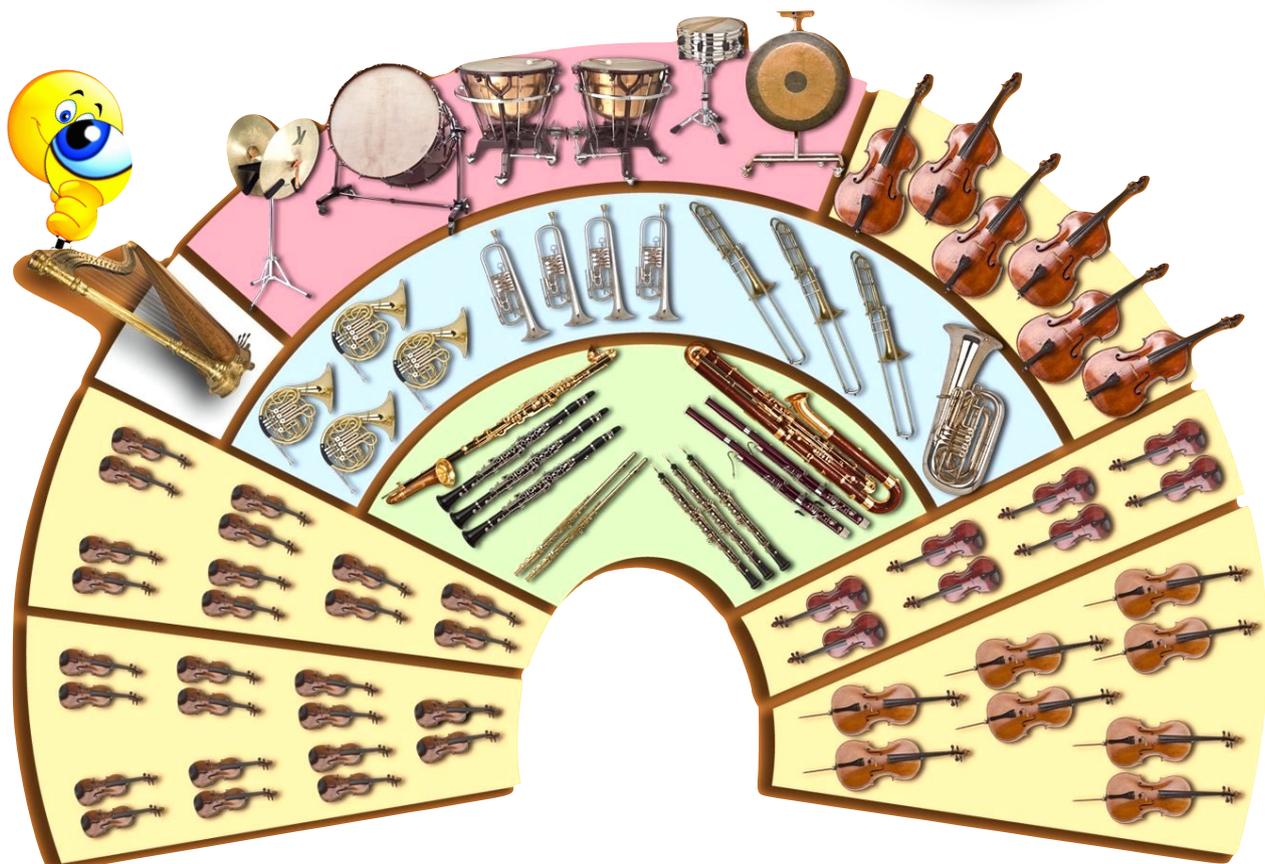


Bild: <https://www.junge-klassik.de/de/entdecken/entdeckt-die-instrumente/>

Anton Bruckner lässt sehr viele Instrumente in seiner 8. Sinfonie mitspielen:

Holzblasinstrumente: 3 Flöten, 3 Oboen, 3 Fagotte (das 3. auch Kontrafagott)

Blechblasinstrumente: 8 Hörner (mit 4 Wagnertuben), 3 Trompeten, 3 Posaunen, Basstuba

Streichinstrumente: Geigen, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe

Außerdem: Pauken, Triangel, Becken und 3 Harfen

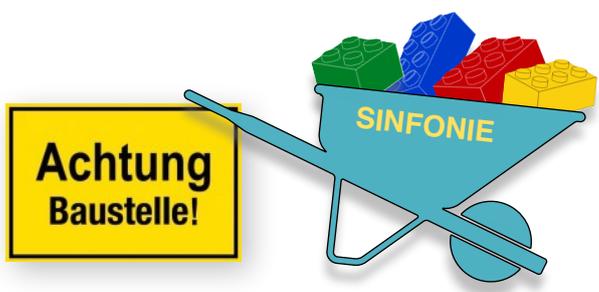
Mehr zu Orchester-Instrumenten erfahren: <http://www.junge-klassik.de/Entdeckt-die-Instrumente.html>



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

**Du solltest im Konzert die Augen offen halten:
Hat die NDR Radiophilharmonie vielleicht gar nicht die gleiche Sitzordnung wie auf dem Orchester-Bild oben?**

Eine **Sinfonie** ist ein großes Musik-Werk für Orchester. Es gibt sie seit etwa 200 Jahren. Das Wort leitet sich vom griechischen Wort **symphonia** ab. Deshalb schreiben manche es auch so: **Symphonie**. Egal, wie du es schreibst: Es bedeutet immer „Harmonie“ oder „Übereinstimmung“.



Damit das Komponieren und Hören nicht so schwer ist, haben Musikstücke sehr oft einen festgelegten Aufbau. Zum Beispiel sind Lieder ganz oft aus Strophen und Refrain (Kehrrim) zusammgebaut. Das weißt du bestimmt schon längst. Auch für Sinfonien hat sich eine Art Bauplan entwickelt: Aus vielen Musik-Ideen bauen die Komponisten größere Teile zusammen. Eine Sinfonie besteht meistens aus **vier** solchen Teilen. Man nennt sie **Sätze**.



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Wenn du alles gelesen oder gehört hast, kannst du jetzt garantiert diese Fragen beantworten:

- Was bedeutet „Sinfonie“ übersetzt? _____
- Wer spielt eine Sinfonie? _____
- Seit wann gibt es Sinfonien? _____
- Wie viele Teile hat eine Sinfonie meistens? _____
- Wie nennt man die Teile einer Sinfonie? _____

GEHEIMWISSEN! Wusstest du, dass man eine ganz klitzekleine, musikalische Idee **MOTIV** nennt? Das sind dann nur wenige Töne. Wenn es aber eine längere Idee ist, heißt sie **THEMA**.





Die vier
Sätze der
8. Sinfonie

Viele Jahre hatte Anton Bruckner an seiner 8. Sinfonie gearbeitet. Als er alle vier Sätze zusammengebaut hatte, war ein sehr großes Werk dabei herausgekommen. Insgesamt dauert diese Sinfonie nämlich etwa 80 Minuten! So lang war vorher noch nie eine Sinfonie gewesen! Im Konzert machen wir einige Stichproben. Die wichtigsten musikalischen Ideen des Komponisten werden unter die Lupe genommen. Hier bekommst du einen Überblick über die vier Sätze:



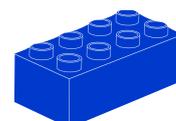
Der 1. Satz fängt mit einer geheimnisvollen

Einleitung an. Bruckner hat sich dann verschiedene musikalische Themen ausgedacht und stellt sie uns vor. Danach werden diese vermischt und am Ende wieder getrennt. Mit ganz, ganz leisen Paukenschlägen endet dieser Satz.



Der 2. Satz ist der kürzeste. Nach zwei Horn-

Signalen bringen viele Streichinstrumente mit einer gut gelaunten Melodie Licht in die Sinfonie. Es folgt ein verträumter, leiser Mittelteil mit den Harfen. Danach hört man wieder den ersten Teil mit einem lauten und fröhlichen Schluss.



Der 3. Satz dauert mit über 25 Minuten

am längsten. Hier hat jeder melodische Einfall viel Raum und Zeit zur Entfaltung. Er beginnt mit einem langen, schwebenden Klangteppich aus Streichinstrumenten. Die Musik lädt zum Träumen ein und endet wie ein fallender Theater-Vorhang.



Der 4. Satz ist ein glänzendes und feierliches Finale! Die Streichinstrumente stampfen mit einem Marsch los und die Blechbläser spielen dann kraftvolle Töne darüber. Bruckner schichtet hier viele seiner Einfälle übereinander.

Das wird manchmal sehr laut. So etwas Gigantisches hast du bestimmt noch nie gehört?



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Jetzt bitte die Orchester-Detektiv-Ohren besonders scharf stellen!

Lass dir von jedem Satz den Anfang vorspielen.

Die Reihenfolge sollte durcheinander sein.

Wenn du die Bausteine oben gelesen hast, kannst du vielleicht herausfinden, zu welchem Satz welcher Anfang gehören könnte.

Wenn das gut geklappt hat, versuche es doch auch mit den Schlüssen der Sätze.

z.B. YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=qDkj1t5wF1U> hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi
1. Satz ab 00:35 2. Satz ab 16:23 3. Satz ab 29:37 4. Satz ab 55:53

Du wirst ihn die meiste Zeit nur von hinten sehen – den Dirigenten. Er bringt zum Konzert kein Instrument mit.

Sein Instrument ist nämlich das ganze Orchester! Er „spielt“ es mit einem kleinen Stab. Außerdem benutzt er Mimik (Gesichtsausdruck) und Gestik (Körpersprache).

Auf den Bildern ist der **Chefdirigent Andrew Manze** bei der Arbeit zu sehen. Das sieht ganz schön sportlich aus, oder?



Fotos © NDR



Ein starkes
Team:
Dirigent &
Orchester

Ein Dirigent sorgt dafür, dass alle im Orchester gleichzeitig anfangen und aufhören zu spielen. Das ist aber noch längst nicht alles! Bei den Proben wird auch überlegt, wie leise, wie laut, wie schnell, wie langsam die Musik genau sein sollte. Oder: Wie sie besonders fröhlich, geheimnisvoll, feierlich oder sogar gruselig klingen kann.

ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Probiert das doch selbst einmal zusammen aus!

1. Sucht euch ein Lied aus, das ihr alle gut kennt und singen könnt.
2. Singt es erst einmal alle zusammen – wie immer.
3. Nun ist ein Kind aus der Gruppe Dirigent oder Dirigentin. Der Dirigierstab kann ein Stift sein. Versucht beim Dirigieren ohne Worte dieses Lied anders klingen zu lassen: leise und geheimnisvoll, laut und wütend, sehr langsam und müde u.s.w. Euch fällt bestimmt noch viel mehr ein!



GEHEIMWISSEN!

Wusstest du, dass der Dirigent **ALLE** Instrumente auf seinen Noten sieht? Er hat eine **PARTITUR** vor sich.

Partitur = italienisch (partitura) = Einteilung



Woran mag Anton Bruckner beim Komponieren der 8. Sinfonie wohl gedacht haben?
Als Orchester-Detektive können wir nur mutmaßen.
Es gibt keine stichhaltigen Beweise. Fakt ist:
Bruckner selbst sagte zu dieser Sinfonie:
„Meine Achte ist ein Mysterium!“
Auf jeden Fall eignet sich jeder einzelne Satz der Sinfonie gut für ein Kino im Kopf:



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Jetzt bitte die Orchester-Detektiv-Ohren noch einmal spitzen!
Normalerweise wird ein Kinofilm zuerst gedreht und erst dann kommt die Filmmusik dazu. Wir machen es hier einmal umgekehrt:

1. Hört euch den 1. Satz der Sinfonie gemeinsam eine Weile an.
2. Stellt euch passend dazu eine Filmszene vor:
Wo spielt dein Film? Was sieht man? Was passiert dort?
3. Macht euch ein paar Stichpunkte unten oder malt euch eure Idee auf.
4. Nun vergleicht in der Gruppe eure Filmszene. Vielleicht hatten einige die gleiche Idee wie du?
5. Jetzt könnt ihr mit den anderen Sätzen genauso verfahren.



FILMSZENE 1. SATZ _____

FILMSZENE 2. SATZ _____

FILMSZENE 3. SATZ _____

FILMSZENE 4. SATZ _____

z.B. YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=qDkj1t5wF1U> hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi
1. Satz ab 00:35 2. Satz ab 16:23 3. Satz ab 29:37 4. Satz ab 55:53



Der die Pfeifen tanzen ließ

Ein Gedicht über Anton Bruckner von Hugo Schanovsky

Der Organist

Anton Bruckner

Trat in der Linzer Stadtpfarrkirche
In zwei verschiedenen Gestalten
auf.

Der Bruckner,
der die Kirche betrat,
war ein kleiner, schüchterner Mann,
der sich linkisch mit tiefen Bücklingen
an den Besuchern vorbei –
schob.

Wenn er an der Orgel saß,
wuchs er über sich hinaus,
Mit hochoberem Haupt
Thronte er über
Der brausenden Flut der Klänge,
ein Zauberer, der die Pfeifen tanzen ließ.

Der Bruckner,
der die Kirche verließ,
war wieder der kleine schüchterne Mann,
der sich an den Menschen
vorbeidrückte.



Otto Böhler: Bruckner wird von Kritikern verfolgt

Bild: <https://www.wikivand.com>

* 1824 - † 1896



Anton Bruckner auf einem Gemälde von Ferry Bératon, 1889

Bild: <https://de.wikipedia.org>

Geboren ist Anton Bruckner in Österreich. Er war das älteste von 11 Kindern. Sein Vater war Lehrer an einer Dorfschule. Zu den Pflichten eines Lehrers gehörten damals auch die Kirchenmusik und die musikalische Begleitung bei Dorffesten. So hatte der kleine Anton schon viel Musik um sich herum. Nach dem frühen Tod des Vaters wurde er als Sängerknabe auf das Stift St. Florian geschickt. Anton lernte dort auch das Spielen der Orgel und der Geige. Nach einer Lehrerprüfung trat er den Dienst als Hilfslehrer an. Mit etwa 30 Jahren gewann Anton Bruckner einen Orgelwettbewerb und wurde Organist. Später ging Bruckner nach Wien und arbeitete vor allem als Komponist. Er dachte sich viel Musik für die Kirche und neun große Sinfonien aus. Dafür musste er viele böse Worte und Kritik einstecken. Auch passte Bruckner nicht zur Wiener Gesellschaft. Er war in ihren Augen immer schlecht gekleidet. Bruckner war sehr schüchtern. Vielleicht hatte er auch deshalb nie eine Frau gefunden, mit der er eine Familie gründen konnte? Erst als alter Mann wurde Bruckner mit seiner Musik erfolgreich.